

Bericht vom Flechtenkartierungstreffen im Westhavelland am 17. und 18. November 2007

1. Einleitung

Am 17. und 18. November 2007 fand im nördlichen Westhavelland das 2. brandenburgische Flechtenkartierungstreffen statt. Als Quartier diente die Feldstation der Universität Potsdam in Gülpe. Das weiträumig durch Grünlandwirtschaft geprägte, an Gefäßpflanzenarten relativ arme Gebiet (BENKERT et al. 1996) übte wohl keine gar so große Anziehungskraft aus, und auch die relativ kurzfristige Ansetzung des Treffens mag dazu beigetragen haben, dass auswärtige Flechtenfreunde die Reise nach Gülpe nicht auf sich genommen haben. So kamen die 8 Teilnehmer, darunter 3 Studenten der Universität Potsdam, alle aus Brandenburg.

2. Durchführung der Kartierung

Folgende Personen nahmen teil:

STEFFEN BOCH (Golm; jetzt Bern [Schweiz])	BJÖRN HUWE (Potsdam)
ANNE BRANDENBURGER (Potsdam)	JÖRG MÜLLER (Potsdam)
VICTORIA DO VAN (Geltow)	VOLKER OTTE (z. Zt. Potsdam)
JÖRG FÜRSTENOW (Potsdam)	STEFAN RÄTZEL (Frankfurt an der Oder)

Es wurden drei Kartierungsgruppen gebildet, die an beiden Tagen jeweils Quadranten folgender Messtischblätter bearbeiteten:

Gruppe OTTE/FÜRSTENOW/DO VAN: MTB 3139 Lohm

Gruppe BOCH/MÜLLER: MTB 3239 Strodehne

Gruppe RÄTZEL/BRANDENBURGER/HUWE: MTB 3240 Rhinow

3. Ergebnisse der Kartierung

3.1 Erfasste Sippenzahlen (Arten/Unterarten) der Quadranten

3139/1	67 Taxa	3240/1	48 Taxa
3139/3	26 Taxa	3240/2	52 Taxa
3139/4	76 Taxa	3240/3	73 Taxa
3239/3	66 Taxa	3240/4	13 Taxa
3239/4	75 Taxa		

3.2 Ausgewählte interessante Fundpunkte

3139/1 Kirche in Breddin

Die aus dem 13. Jahrhundert stammende Feldsteinkirche wies mit *Caloplaca flavescens* (HUDS.) J. R. LAUNDON, *Lecanora pannonica* SZATALA, *Xanthoria calcicola* OXNER und *Buellia epipolia* s. l. einige typische und in Brandenburg zum Teil recht seltene „Kirchenflechten“ auf.

Die Untersuchungen der Kartierungsgruppe erregten das Interesse der Pfarrersfrau, die sich als Naturschutzfragen gegenüber sehr aufgeschlossen erwies und die Flechtenkartierer ins Pfarrhaus zum Tee einlud. In der Kirche brüten Schleiereule und Turmfalke. Die seltenen Flechten wurden sogleich notiert; im nächsten Mitteilungsblatt der Kirchgemeinde wird über sie informiert und auf ihre weitere Erhaltung geachtet werden. Eine Liste weiterer Feldsteinkirchen in der Region wurde den Kartierern mit auf den Weg gegeben. Das Breddiner Pfarrhaus bietet bereits von der Straße her durch die Erhaltung eines Grünstreifens neben dem Gehweg einen angenehmen Kontrast zu dem steril-geharkten Zustand des überwiegenden Teils der Dorfstraße.

3139/3 Verwilderter Park östlich der Neuen Jäglitz in Voigtsbrügge

Hier stachen einige alte Spitzahorne hervor, namentlich ein an der Straße stehendes Exemplar am Nordrande des Parks mit *Acrocordia gemmata* (ACH.) A. MASSAL., *Bacidia rubella* (HOFFM.) A. MASSAL., *Phaeophyscia endophoenicea* (HARM.) MOBERG, ferner mit Moosen, wie z. B. *Zygodon viridissimus* (DICKS.) BRID. var. *viridissimus*, *Leucodon sciurioides* (HEDW.) SCHWAEGR., *Homalothecium sericeum* (HEDW.) B. S. G., *Pylaisia polyantha* (HEDW.) B. S. G., *Radula complanata* (L.) DUMORT. und *Metzgeria furcata* (L.) DUMORT. Letztere fand sich auch in großer Menge an den schattiger stehenden Ahornen im Innern des Parks.

Das Gelände mit darauf befindlichem Gebäude steht gegenwärtig zum Verkauf; die künftige Nutzung ist somit nicht abzusehen.

3239/3 Friedhofsmauer vor der Kirche in Gülpe

An der alten Backsteinmauer war mit *Buellia alboatra* (HOFFM.) TH. FR., *Caloplaca flavescens* und *Xanthoria calcicola* eine kleine Auswahl der „Kirchenflechtengesellschaft“ vertreten.

3239/4 Sandtrockenrasen (Corniculario aculeatae-Corynephorum canescentis) an der Windmühle westlich von Prietzen

Auf dem Sandtrockenrasen an der Windmühle westlich von Prietzen wachsen zahlreiche erdbewohnende Flechtenarten. Neben *Cetraria aculeata* (SCHREB.) FR., *Placynthiella icmalea* (ACH.) COPPINS & P. JAMES und *P. oligotropha* (J. R. LAUNDON) COPPINS & P. JAMES kommen dort 17 *Cladonia*-Sippen, darunter *Cladonia borealis* S. STENROOS und Rentierflechten, auf humosem Sandboden vor. Ebenfalls erwähnenswert sind die dort befindlichen alten Eichen-Zaunpfähle. Auf

diesen wachsen verschiedene Totholzarten sowie *Thelomma ocellatum* (KÖRB.) TIBELL.

3240/1 Friedhofsmauern in Rhinow

Einige Partien der historischen Ummauerung sind bislang dem allgemeinen Reinigungs- und Erneuerungswahn entgangen. Auf diesen Bereichen haben sich wenige typische Arten alter Backsteinmauern gehalten, wie *Lecidella scabra* (TAYLOR) HERTEL & LEUCKERT, *Psilolechia lucida* (ACH.) M. CHOISY, *Rinodina gennarii* BAGL., *Trapelia placodioides* COPPINS & P. JAMES und *Verrucaria tectorum* (A. MASSAL.) KÖRB.

3240/3 Gollenberg SO Stölln

Der Gollenberg war noch auf Photographien, die um die vorletzte Jahrhundertwende entstanden sind, eine fast gehölzfreie Kuppe inmitten der ausgedehnten Niederungslandschaft. Floristisch wurde er mittlerweile mit Sicherheit in großen Bereichen weitgehend entwertet, namentlich auf der Kuppe, woran insbesondere die umfangreichen Aufforstungen schuld sind. Trotzdem haben sich am Rande des weiterhin genutzten Flugplatzes am Südfuß für die Region noch relativ ausgedehnte Sandtrockenrasen erhalten. In ihnen nehmen Rentier-Flechtenrasen mit *Cetraria aculeata*, *Cladonia arbuscula* (WALLR.) FLOT. subsp. *mitis* (SANDST.) RUOSS und sehr selten *C. portentosa* (DUFOR) COEM. sowie weitere flechtengeprägte Pflanzengesellschaften noch größere Partien ein. Insgesamt konnten rezent im Gebiet immerhin mindestens 19 *Cladonia*-Sippen und einige weitere typische Arten, wie *Placynthiella oligotropha* nachgewiesen werden. Außerdem gelang ein Fund von *Chaenotheca xyloxena* NÁDV.

3240/2 Binnendünenzug bei Bartschendorf SO des Dreetz-Sees

Auch dieser Dünenzug ist komplett aufgeforstet, vegetationskundlich sowie floristisch entstellt und entwertet. Nur in einer kleinflächigen Partie hat sich an einer Fehlstelle im Altersklassenforst ein fragmentarisch ausgebildeter und bereits von pleurokarpen Moosen bedrängter Rentier-Flechtenrasen erhalten. In ihm konnten die Rentierflechten *Cladonia arbuscula* subsp. *mitis* und – wiederum in wenigen Exemplaren – *C. portentosa* aufgefunden werden. Hier fand sich auch noch ein kleiner Bestand von *C. phylophora* HOFFM., die z. B. am Gollenberg von uns nicht nachgewiesen werden konnte.

3.3 Liste bemerkenswerter Funde

Acrocordia gemmata (ACH.) A. MASSAL.

3139/3 Verwilderte Parkanlage in Voigtsbrügge, an *Acer platanoides* L.

Agonimia cf. *tristicula* (NYL.) ZAHLBR.

3239/3 In Gülpe an *Tilia* (Nähe der Kirche).

Arthonia lapidicola (TAYLOR) BRANTH & ROSTR.

3139/1 Kirche in Breddin.

Arthonia phaeophysciae GRUBE & MATZER

3240/1 Rhinow, Friedhof, Kulmfläche der Umgrenzungsmauer (frisch erneuerter Teil mit Zementmörtelfugen), vielfach (Herbar RÄTZEL).

Neu für Brandenburg und Berlin. Für den vermutlich häufigeren Parasiten, der – nach bisherigem Kenntnisstand – obligat auf dem Thallus von *Phaeophyscia orbicularis* (NECK.) MOBERG vorkommt, liegen bereits einige unveröffentlichte Funde aus anderen Regionen des Gebietes vor.

Aspicilia caesiocinerea (NYL. ex MALBR.) ARNOLD

3240/2 Ortsrand von Giesenhorst, auf Schrägflächen eines Denkmalsockels, u. a. mit *Porpidia tuberculosa* (SM.) HERTEL & KNOPH.

Bacidia rubella (HOFFM.) A. MASSAL.

3139/3 Verwilderte Parkanlage in Voigtsbrügge, an *Acer platanoides*, steril.

Bryoria fuscescens (GYELN.) BRODO & D. HAWKSW.

3139/4 An der Straße zwischen Babe u. Roddahn auf einem *Quercus*-Ast am Waldrand.

Caloplaca chlorina (FLOT.) H. OLIVIER

3239/4 Auf einer Seitenkante des Asphalts der Straße von Gülpe nach Prietzen (Höhe Windmühle).

3240/1 Rhinow, N-Rand des Ortes auf silikatischem Gleisschotter beim ehem. Bahnhof, steril.

3240/3 SO Stölln, S-Rand Gollenberg, Aussichtsstelle auf relativ frischem Beton, steril.

Caloplaca flavescens (HUDS.) J. R. LAUNDON

3139/1 Kirche in Breddin.

3239/3 Friedhofsmauer vor der Kirche in Gülpe.

Bisher in Brandenburg nur von zwei Fundorten bekannt (Kloster Lindow und Burg Putlitz).

Candelariella medians (NYL.) A. L. SM.

3139/4 In Joachimshof mehrfach auf Betonplatten.

3239/4 Am Betonsockel der Kirche in Wolsier.

Chaenotheca brachypoda (ACH.) TIBELL

3139/3 Verwilderte Parkanlage in Voigtsbrügge, an *Acer platanoides*.

Chaenotheca stemonea (ACH.) MÜLL. ARG.

3139/3 Verwilderte Parkanlage in Voigtsbrügge, reich fruchtend in Rindenspalten einer alten *Quercus*.

3240/3 SO Stölln, am Südhang des Gollenberges, an *Quercus*.

Chaenotheca xyloxena NÁDV.

3240/3 SO Stölln, am Südhang des Gollenberges, an stehendem, schwammig-morschem Holz von alter Bauern-Kiefer (*Pinus sylvestris*) (Herbarien HUWE/BRANDENBURGER & RÄTZEL).

Erster Nachweis für die Region Westhavelland.

Chrysothrix candelaris (L.) J. R. LAUNDON

3139/3 Verwilderte Parkanlage in Voigtsbrügge, in Rindenspalten von altem *Acer platanoides*.

Cladonia borealis S. STENROOS

3239/4 Sandtrockenrasen an der Windmühle westlich von Prietzen; det. L. SPARRIUS.
Zweiter brandenburgischer Nachweis dieser im Gebiet möglicherweise noch gelegentlich übersehenen Erdflechte.

Flavopunctelia flaventior (STIRT.) HALE

3139/4 In ruderaler Offenfläche bei Joachimshof an gefallener *Ulmus*, zwischen
Physciaceen.

Erster Nachweis der Art in Brandenburg.

Lecanora pannonica SZATALA

3139/1 Kirche in Breddin.

Paranectria oropensis (CES.) D. HAWKSW. & PIR.

3139/4 Ortslage Babe, an Wegrand nördlich vom Gutshaus auf *Lepraria incana* (L.)
ACH. an *Acer platanoides*; det. W. VON BRACKEL (nach Photographie).

Diese in West- und Südeuropa zerstreut nachgewiesene Art war in Deutschland nach VON
BRACKEL (in litt.) bisher nur aus Bayern bekannt.

Phaeophyscia endophoenicea (HARM.) MOBERG

3139/3 Verwilderte Parkanlage in Voigtsbrügge, an *Acer platanoides*.

Physcia aipolia (EHRH. ex HUMB.) FÜRNR.

3239/3 An *Salix* (cf. *rubens*)-Ast am Havelufer in der Nähe der Feldstation in Gülpe.

Pleurosticta acetabulum (NECK.) ELIX & LUMBSCH

3239/4 Prietzen: an alter *Quercus robur* bei der Kirche, weitgehend abgängig.

Protoblastenia rupestris (SCOP.) J. STEINER

3139/4 In Ruderalfläche bei Joachimshof auf Beton.

Thelomma ocellatum (KÖRB.) TIBELL

3239/4 Auf einem alten Eichen-Zaunpfahl bei der Windmühle westlich von Prietzen.

Trapelia obtegens (TH. FR.) HERTEL

3240/3 SO Stölln, in Sandtrockenrasen am Rande des Flugplatzes am S-Rand des
Gollenberges, auf silikatischem Gestein, c. ap. (Herbar RÄTZEL).

Die in Brandenburg zerstreut vorkommende Sippe tritt in diesem Gebiet nur selten fertil auf.
Sie wurde steril im Rahmen des Treffens an weiteren Stellen gefunden.

Usnea filipendula STIRT.

3139/4 An der Straße zwischen Babe und Roddahn auf einem *Quercus*-Ast am Wald-
rand.

Während die Art in anderen Regionen Brandenburgs mittlerweile wieder regelmäßig auf-
findbar ist, sind rezente Vorkommen (von Bartflechten generell) in Westbrandenburg be-
merkenswert.

Verrucaria bryoctona (T. FR.) ORANGE

3139/4 In Ruderalfläche bei Joachimshof auf Moosen über Beton.

Aus Brandenburg bisher nicht publiziert, allerdings zwischenzeitlich auch anderwärts ge-
funden.

Verrucaria tectorum (A. MASSAL.) KÖRB.

3240/1 Rhinow, Friedhof, Kulmfläche einer Umgrenzungsmauer (frisch erneuerter Teil mit Zementmörtelfugen).

3240/3 SO Stöln, S-Rand Gollenberg, Aussichtsstelle auf relativ frischem Beton.

Im Gebiet eine bislang nur wenige Male nachgewiesene Art, die aber v. a. unzureichend beachtet wurde.

4. Bewertung

Ungeachtet überwiegend agrarischer Nutzung erwies sich das Gebiet als durchaus flechtenträchtig. Trotz begrenzter zeitlicher und personeller Ressourcen für die Kartierung konnte eine Reihe von für Brandenburg bemerkenswerten Beobachtungen getätigt werden. *Arthonia phaeophysciae*, *Flavopunctelia flaventior*, *Paranectria oropensis* und *Verrucaria bryoctona* werden erstmals für Brandenburg dokumentiert.

Die landwirtschaftliche Beeinflussung ist allerdings allorts bemerkbar durch starke Präsenz von Xanthorion-Arten. Rar machten sich Alleebaumflechten, was vermutlich im Zusammenhang steht mit dem Vorherrschen der als Flechtensubstrat nicht so günstigen Linden als Alleeebäume.

Danksagung

Herrn Dr. RALF-UDO MÜHLE sei herzlich gedankt für die Möglichkeit zur Nutzung der Feldstation der Universität Potsdam in Gülpe, WOLFGANG VON BRACKEL (Hemhofen) für die Bestimmung von *Paranectria oropensis* und Herrn LAURENS SPARRIUS (Gouda, NL) für die von *Cladonia borealis*.

Literatur

BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Volker Otte
Obersteinweg 2
D-02826 Görlitz
Volker.Otte@smng.smwk.sachsen.de

Stefan Rätzel
Ebertusstraße 5 (Gartenhaus)
D-15234 Frankfurt an der Oder
stefan.raetzel@googlegmail.com

Steffen Boch
Institute of Plant Sciences
University of Bern
Altenbergrain 21
CH-3013 Bern